

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 421** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER :

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **421**

KURZBEZEICHNUNG :

Mietshaus
Baujahr: Erste Jahre des 20. Jahrhunderts

L A G E :

Straße/Hausnummer: **Weitmarer Straße 28**
Gemarkung: **Weitmar**
Flur: **3**
Flurstück: **362**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Der Denkmalwert bezieht sich auf die Fassade, das konstruktive Innengerüst und das Treppenhaus.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges, vierachsiges Mietshaus in Traufenstellung. Eingang in der linken Achse. Ausgewogene Putz-/Stuckfassade. Feine horizontale Putzbänderung der gesamten Fassade. Die Faschen der Haustür und Fenster im Erdgeschoss mit Ohren, Sohlbänke auf Konsolen abgefangen. Das 1. Obergeschoss als Hauptgeschoss hervorgehoben. Aufwendige Fensterge-
stelle mit Ohren und geschwungenen Verdachungen in ihren Giebelfeldern; aussen Posa-

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 421** Seite: 2

mentendekor in den beiden inneren Köpfchen in Blattmanschetten. Als Brüstungen flache Spiegel mit zart reliefierten Blumengirlanden. Im 2. Obergeschoss schlichtere Rahmungen, wiederum mit Ohren, über dem Sturz als Abschluss ein profiliertes Architrav. Unter den Sohlbänken flaches Konsolstück mit Diamantierung und Guttae. Horizontale Gliederung durch ein Stockwerks- und Sohlbankgesims zwischen dem Erdgeschoss und 1. Obergeschoss. Traufgesims mit Zahnschnitt. Fenster und Haustür erneuert. Haustür mit original farbigen Fliesen. Gedrechselte Holztreppe, Wohnungstüren weitgehend original erhalten.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und besonders den Ortsteil Weitmar, weil es in räumlichem Zusammenhang mit weiteren Gebäuden gleicher Entstehungszeit in Reihung steht und einen guten Eindruck vom Weitmarer Ortsbild vermittelt, wie es sich vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs darstellte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche und städtebauliche Gründe. Charakteristisch für die Spätphase des Historismus ist die Vielfalt in den Bautypen und Stildetails. So verwendet das hier zu behandelnde Haus Nr. 28 wie die Häuser Nr. 30 und 32 neubarocke Formen, während das Haus Nr. 26 Stilelemente verarbeitet, die der Renaissance entlehnt sind. Die Häuser an der Weitmarer Straße bilden ein städtebauliches Ensemble. In ihrer dreigeschossigen, flächigen Anlage geben sich die Häuser Nr. 26-32 als (groß)städtische Mietshäuser für den einfachen Bedarf zu erkennen, wie er in den Industriestädten der Kaiserzeit in großem Umfang benötigt wurde und weite Quartiere besetzte. In einiger Entfernung vom Weitmarer Zentrum dokumentieren sie u.a. auch das Zusammenwachsen der ursprünglich selbständigen Orte zur Industriegroßstadt Bochum.

Datum der Eintragung: 27. März 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



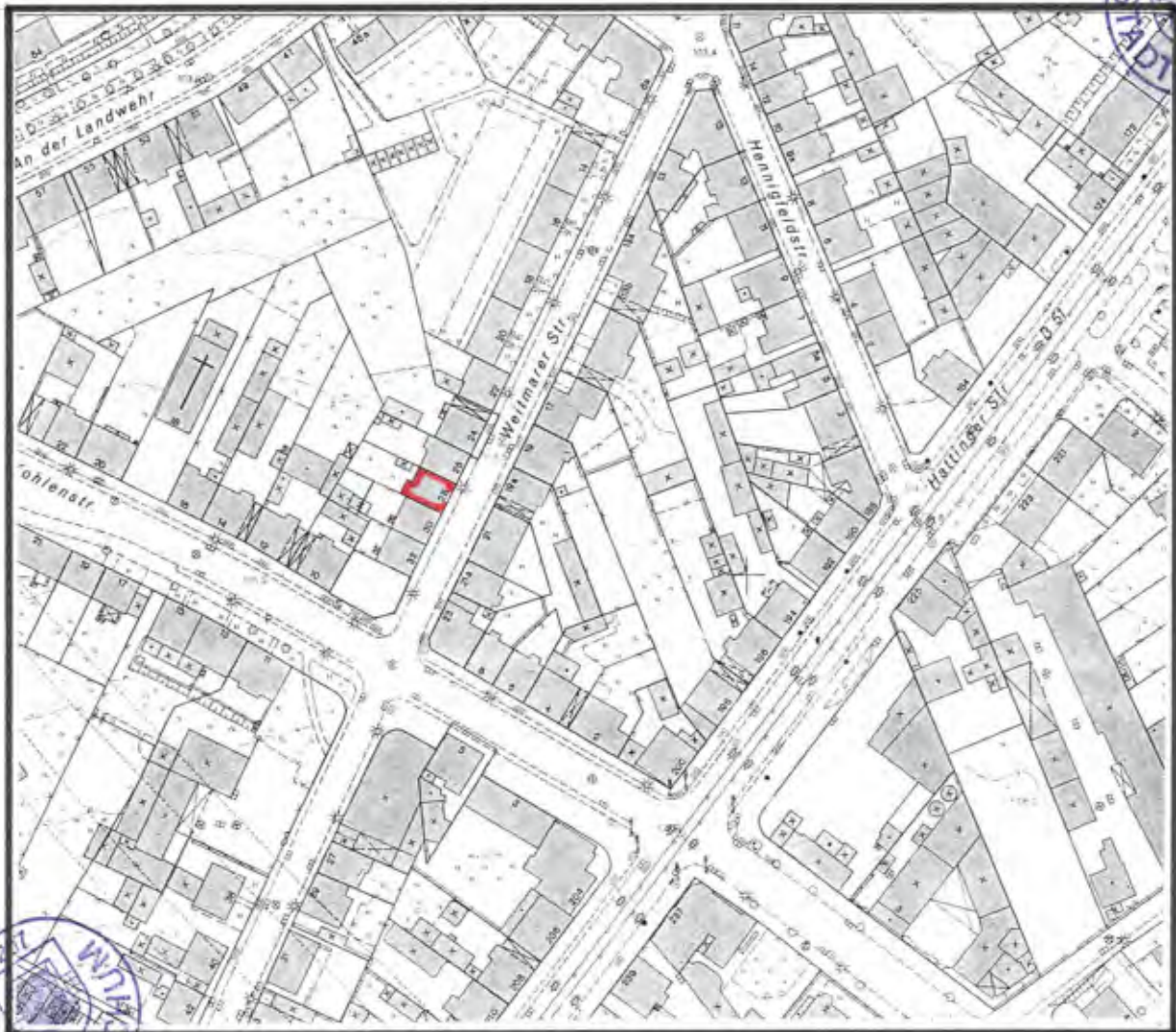
[Handwritten signature]
.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 421**

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 421**

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

